

Kurzbericht von der Vorstandssitzung am 20.09.2021

Nach der Vertagung der Vorlage zur Satzungsänderung auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung beschäftigte sich der Vorstand mit weiteren Änderungsvorschlägen, die Bernd Kunze dort vorgebracht hatte. Mit der Erstellung einer neuen Vorlage unter – teilweiser – Einbeziehung der Vorschläge wurde Marc Eric Lehmann betraut.

Für die Stiftung zur Verwaltung des Erbes unseres verstorbenen Mitglieds Roland Wolff wird zurzeit eine Satzung erarbeitet, die dem Vorstand in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Nach Einschätzung von Tilman Schultze-Berndt ist in diesem Jahr mit einem leichten Verlust im Vereinshaushalt zu rechnen. Maßgeblich dafür sind im Wesentlichen geringere Erträge aus dem „Rettungsschirm“ des Senats sowie gestiegene Ausgaben für den Leistungssport. Unter diesen Umständen wurde beschlossen, die diesjährige Klausurtagung des Vereins auf einen Tag zu beschränken. Auch der Rahmen des mittlerweile traditionellen „Glühweinabends“ ist noch offen. Für den Verbandstag des BLV am 28.10. wurden Delegierte bestimmt. Der Verein kann aufgrund seiner Mitgliederzahl insgesamt 10 Personen benennen.

Horst Schmidt von der gGmbH berichtete, dass der Berliner Firmenlauf am 13.09. unter den gegebenen Umständen als Erfolg angesehen werden kann. Er konnte sogar mit Gewinn abgeschlossen werden. Wichtig war, dass trotz Pandemie eine Kontinuität der Veranstaltung in der Öffentlichkeit und bei den Sponsoren wahrgenommen wurde.

Der Vorstand möchte eine „Hall of Fame“ etablieren, die besonders erfolgreiche Sportler/innen der LG aufnimmt und auf die Homepage gestellt wird.

Felix Fasel berichtet über die Breitensportlichen Projekte „Natürlich Sport“, Kitamobil“ sowie über das Laufseminar. Es wird über Perspektiven und Optimierungen dieser Projekte diskutiert.

Andreas Schlitt